

**Peckel<sup>1</sup>**

**M. I** leibliches od. geistiges Gebrechen. – **1a** körperliches Leiden, Gebrechen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *°dea huast no awei, wenn eahm na net a Beggl bleibt vo dera schwarn Gripp* Garching AÖ; *°lou dös bleim, sunst holst da an Bäkl fua dei ganz Lem* Nabburg; *Deà hōd an Beggl* „organischen Fehler“ KAPS Welt d. Bauern 146; „er hat durch einen Fall einen *Beckel* bekommen“ WESTENRIEDER Gloss. 414; *Niemand ist mit seinem Beggl zum Grab kommen der nit ... gesund nach Hauß gangen* SELHAMER Tuba Rustica II,76. – **1b** geistiger Defekt, °OB, °NB vereinz.: *°hast ebba an Beckl?* Gögging KEH; *an Bäggl hōda scho* K.G. KLEINMAYER, Bair., Berlin/München 1999, 23. – **1c**: *bēkl* „größere Wunde am Körper“ DENZ Windisch-Eschenbach 215.

**2** beschädigte od. schadhafte Stelle, °OP vereinz.: *°des hot an Beckl weg* Stulln NAB; *bēkl* „Delle am Auto“ DENZ ebd.; *Der Apfel hät an Pēckl* „ist verletzt, wird sich nicht halten, sondern zu faulen anfangen“ SCHMELLER I,381.

Etym.: Abl. von →pecken; WBÖ II,776.

DELLING I,60f.; SCHMELLER I,381; WESTENRIEDER Gloss. 414. – WBÖ II,776. – DENZ Windisch-Eschenbach 215; WÖLZMÜLLER Lechrainer 96. – W-15/34.

Komp.: [**Herz**]p. Herzleiden, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°der haut va Kindheit oa scha an Herz-bäckl* Plößbg TIR.

W-15/34.

[**Hirn**]p. wie →P.1b, °OB vereinz.: *°Hirnbeckl* Altenmarkt TS.

†[**Leibs**]p. wie →P.1a: *daß die Gab| so sie von Jodoco empfangen; ihnen auch für allerhand Leibspeggel| als ein köstliche Artzney dienen soll* SELHAMER Tuba Rustica I,149.

[**Lungen**]p. Lungenleiden, °OB, °OP vereinz.: *°sauf nur wieda recht koit nai, bolst schwidsd, na werst boi an Lungabeckl hobn* Starnbg. – Auch: *Lungabäggl* „jede schleichende Krankheit“ Parsbg, ähnlich °DAH.

W-15/34.

B.D.I.

†**Peckel<sup>2</sup>**

**M.**, Sturmhaube, Pickelhaube: *Ein Beckel oder*

*Sturmhauben* Thumsenrth NEW 1591 Wir am Steinwald 6 (1998) 59.

Etym.: Aus →[Peckel]haube gekürzt; Frühhd.Wb. III,350.

Frühhd.Wb. III,350.

B.D.I.

**Peck(e)lein**

**N. 1**: *°Begä* „männliches junges Kitz“ Au BGD. **2** †: *Bëckə-l* „das Reh; die Ziege“ SCHMELLER I,203.

Etym.: Wohl Abl. von →pecken.

SCHMELLER I,203.

B.D.I.

**peckelhaft**

Adj. **1** kränklich, gebrechlich, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *°dös Vih is beckelhaft* Edelshsn SOB; *°der is aber bäcklhaft beieinand* Gunzendf ESB; *Er ist peckelhaft* BzAnthr. 8 (1889) 171; *daß Herren und S[t]adtleut ... immerzu peckelhaft herum kraplen* SELHAMER Tuba Rustica I,58.

**2** verkrüppelt, °OB, OP vereinz.: *°a begghafsts Mannsbuld* Bayersoien SOG.

DELLING I,61; SCHMELLER I,381; WESTENRIEDER Gloss. 414. – WBÖ II,777. – W-15/37.

B.D.I.

**peckelhaftig**

Adj., kränklich, gebrechlich, °OB, °NB vereinz.: *°dea Mensch is beglhafde* Törring LF; *pēcklhäfti* „krankhaft; dem Leibe nach, mangelhaft, tadelhaft“ SCHMELLER I,381.

SCHMELLER I,381. – WBÖ II,777.

B.D.I.

**peckeln<sup>1</sup>**

**Vb. 1** klopfen, stoßen. – **1a** klopfen: „die Buben versuchen die Echtheit der Ostereier, indem sie an den Zähnen *begln*“ Rosenhm. – **1b** Ostereier gegeneinanderstoßen, Osterbrauch, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°bekeln* Gauting STA; *°Eierpäckln* Blaubach KÖZ. – Sachl. s. *pecken*, Bed. 1b.

**2** stoßend husten, husteln: *Du bäklt heint wider schei!* „hustest heute wieder stark“ BERTHOLD Fürther Wb. 16. – Sprichw.: *Wër läng bëckld ... wird öld* Ambg SCHÖNWERTH Sprichw. I.

**3** kränkeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°das Kaiwi bekelt scho* Halfing RO; *der bäckelt o olloweil* Hausen NM; *pekln* „eine schleichende Krankheit haben“ SCHWEIZER Dießner Wb. 145; *Bekeln* „Immer kränklicht seyn“ ZAUPSER 15; *da man doch in Städten immerdar zu bekeln hat* SELHAMER Tuba Rustica II,223.